

Federführung:
50 - Soziales und Wohnen
Produkt:
50.11 Wohnen

Datum:
13.05.2026

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales	18.06.2026	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	16.07.2026	Entscheidung

Antrag der Fraktion Volt: Einführung einer kommunalen Wohnungstauschbörse nach dem Vorbild der Stadt Langenfeld

Beschlussvorschlag der Fraktion Volt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine kommunale Wohnungstauschbörse zu entwickeln und zeitnah umzusetzen. Die Plattform soll als Vermittlungsstelle dienen, um insbesondere Senior:innen, die sich räumlich verkleinern möchten, mit Familien zusammenzubringen, die größeren Wohnraum benötigen. Desweiteren könnte auch die SEG einbezogen werden, wenn es z.B. um den Bau altengerechter Wohnungen oder Mehrgenerationenhäuser in einem bestimmten Quartier geht, falls Senioren weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld leben möchten und im Gegenzug ihr Haus abgeben möchten. Hier lassen sich auch Projektideen entwickeln, die auf den zukünftigen demographischen Wandel, von dem auch Coesfeld stark betroffen ist, reagieren.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine kommunale Wohnungstauschbörse einzurichten. Die Wohnungstauschbörse soll als Vermittlungsstelle dienen, um Personen, die sich in Coesfeld räumlich verkleinern möchten, mit Personen, die größeren Wohnraum benötigen, zusammenzubringen. Sie soll im Wesentlichen durch die Einrichtung eines Onlineformulars auf der städtischen Internetseite realisiert werden. Die Interessensbekundungen werden zunächst von der Verwaltung gespeichert. Bei übereinstimmenden Interessensbekundungen stellt die Verwaltung den Kontakt zwischen den Interessenten her.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 10.04.2026 beantragt die Fraktion Volt sinngemäß die Beratung und Beschlussfassung über die Einführung einer kommunalen Wohnungstauschbörse nach dem Vorbild der Stadt Langenfeld. Die Plattform soll als Vermittlungsstelle dienen, um insbesondere Senior:innen, die sich räumlich verkleinern möchten, mit Familien zusammenzubringen, die größeren Wohnraum benötigen. Zudem könnten weitere Akteure eingebunden sowie ein (digitales und analoges) Forum geschaffen werden. Es wird auf den Antrag der Fraktion Volt verwiesen, der als Anlage beigefügt ist.

Grundsätzlich steht die Verwaltung dem Vorschlag offen gegenüber. Eine Wohnungstauschbörse kann einen sozialpolitischen Baustein zur Verminderung der Wohnungsknappheit in Coesfeld

darstellen. Je nach Umfang des Konzeptes, wird ein entsprechender Verwaltungs- und Personalaufwand ausgelöst.

Als erster Schritt, der nur geringen Verwaltungsaufwand auslösen würde, wäre die Einrichtung eines digitalen Formulars auf der Internetseite der Stadt denkbar. In diesem Formular könnten Interessenten Angaben zu ihrer aktuellen Wohnsituation sowie zu ihren Wohnwünschen angeben. Diese Interessensbekundungen würden von der Verwaltung in einer Datenbank gesammelt werden. Bei Übereinstimmungen würde die Verwaltung den Kontakt zwischen den Interessenten herstellen. Alles weitere würde dann direkt zwischen den Interessenten und deren Vermietenden geregelt. Selbstverständlich würde die Verwaltung diese Wohnungstauschbörse entsprechend bewerben.

Darüber hinaus wäre – ebenfalls mit relativ geringem Verwaltungsaufwand – die Organisation einer „analogen“ Wohnungstauschbörse (ggf. auch als Auftaktveranstaltung) denkbar, bei der in einer Präsenzveranstaltung grundlegende rechtliche Informationen zu einem Wohnungstausch vermittelt werden und ebenfalls die Möglichkeit besteht, das Interessentenformular (analog) auszufüllen.

Die Verwaltung hat Kontakt zur Stadt Langenfeld aufgenommen. Dort ist die Wohnungstauschbörse im Herbst 2025 gestartet worden. Bisher habe es dort gut 30 Tauschinteressenten gegeben. Die weit überwiegende Mehrheit davon habe Interesse gezeigt, sich räumlich verkleinern zu wollen. Nur sehr wenige Interessenten wünschten sich größeren Wohnraum. Somit sei bisher leider nur eine Kontaktvermittlung möglich gewesen. Hieraus sei bisher jedoch kein Tausch zustande gekommen. Ein mögliches Resultat aus dieser Erfahrung könnte daher sein, bei der Bewerbung der Wohnungstauschbörse junge Familien konzentriert, beispielsweise über die städtischen Social Media-Kanäle, in den Fokus zu nehmen.

Klimarelevanz:

Auch die Stadt Coesfeld hat die Verantwortung, die Potenziale für das Klimaneutralitätsziel 2045 für Deutschland auszuschöpfen. Der Klimacheck prüft, ob die in der Politik behandelten Themen und Entscheidungen klimarelevant sind und wie sie qualitativ einzuordnen sind. Ziele hierbei sind

- die Sensibilisierung für Klimaschutz und die Prüfung von Alternativen innerhalb der Verwaltung,
- Transparenz über Auswirkungen verschiedener Vorhaben sowie
- die Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien.

Nicht immer ist die klimafreundlichste Variante umsetzbar, die Abwägung geschieht letztendlich immer unter Berücksichtigung aller Faktoren.

	Negativ	x	Positiv		Keine		Keine Angabe möglich
1. <i>Immer auszufüllen:</i> Erläuterung Klimaauswirkungen: Was sind die Auswirkungen des Beschlusses/des berichteten Sachverhalts auf das Klima, warum gibt es keine oder warum ist keine Angabe möglich?							
Eine kommunale Wohnungstauschbörse kann das Klima positiv beeinflussen, weil sie Wohnraum effizienter nutzt, Leerstand reduziert und so den Bedarf an Neubauten sowie den damit verbundenen CO ₂ -Ausstoß senkt.							
2. <i>Bei negativen Auswirkungen auszufüllen:</i> Welche <u>weiteren</u> Potenziale gibt es zur Verminderung von negativen Klimawirkungen und zur Stärkung der Klimaanpassung, die im vorliegenden Beschluss/Bericht <u>noch nicht berücksichtigt</u> wurden? Warum wurde sich gegen Optimierungsoptionen entschieden, wenn diese im Planungsprozess bereits betrachtet wurden?							

--

Anlagen:

Antrag Fraktion Volt vom 10.04.2026